

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 9 (1933)
Heft: 46

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zürcher Illustrierte

Druck und Verlag: Conzett & Huber, Zürich und Genf



Heute wird gratis rasiert,

sagte der Coiffeur des Städtchens Tarascon, als er die Nachricht bekommen hatte, daß er das große Los der französischen Nationallotterie gewonnen habe! 5 Millionen! Die Hand zitterte ihm ein wenig, als er — ein neugebackener Millionär — den nächsten Herrn unters Messer bekam, aber er fand seine Fassung rasch wieder und erklärte, daß er nunmehr beabsichtige, sein Geschäft auf breiterer Basis fortzuführen und unter anderem einige neue Rasierpinsel anzuschaffen. Bild: Der 5 Millionen-Gewinner von Tarascon an der Arbeit.



Selma Lagerlöf wird 75jährig

Mit dem Buch «Gösta Berling» hat sie sich ihren Weltruhm begründet. Auch im gesamten deutschen Sprachgebiet gehört die große Dichterin aus Schweden heute zu den beliebtesten und meistgelesenen Schriftstellerinnen. Nun wird sie am 20. November dieses Jahres fünfundsiebzigjährig. In Karlstad in Wörmland, der Heimatstadt der Dichterin, ging zur Vorfeier dieses Tages erstmals die dramatisierte Fassung ihres Romans «Dünungen» über die Bühne. Bild: Selma Lagerlöf mit den Hauptdarstellern des Stückes nach der Aufführung.

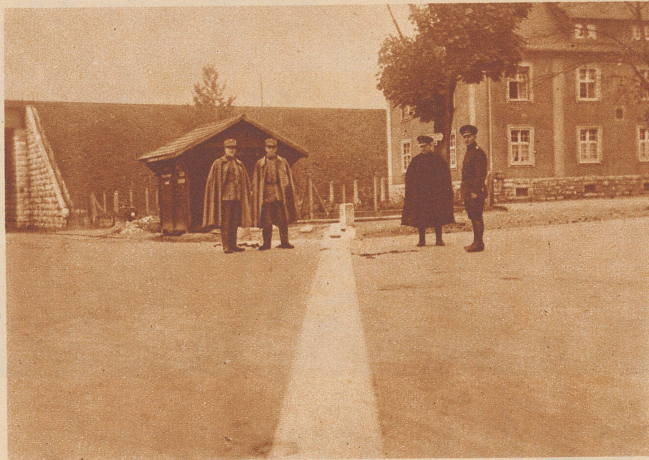
Lindbergh in Genf. Auf seiner Luftreise durch Europa hat Oberst Lindbergh am 8. November in Genf Station gemacht. Von Rotterdam kommend, wasserte er nach dreieinhalbstündigem Flug auf dem Genfersee und wurde von einer riesigen Menschenmenge begeistert empfangen. Am 9. November stattete er dem Völkerbundssekretariat und der Genfer Regierung einen Besuch ab. Am 10. November ist er nach Santander weitergefliegen. Bild: Lindbergh, in Begleitung von Staatsrat Turrettini, verläßt das Genfer Regierungsgebäude. Aufnahme Jullien



Alt Bundesarchivar Prof. Dr. H. Türler starb 72jährig in Bern, nachdem letztes Jahr sein Rücktritt aus dem Bundesdienst erfolgt war. Aufnahme «Photopress»



Dr. Heinrich Schmid ist als Nachfolger von Minister Hoffinger zum österreichischen Gesandten in Bern ernannt worden. Aufn. Rohr



Markierungsstrich statt Schlagbaum

An der Grenzüberwachungsstelle in Otterbach bei Basel, wo vor wenigen Wochen eine Grenzverletzung durch S. A.-Leute begangen wurde, ist jetzt die genaue Grenzlinie durch einen Markierungsstrich, der in den Boden einbetoniert ist, kenntlich gemacht worden. Links die schweizerischen, rechts die deutschen Grenzbeamten. Aufnahme Diriwacher



Die Deutschen in der Schweiz und der 12. November

Mehr als tausend Deutsche kamen allein aus der Westschweiz, um in Lörrach zu wählen. Ebenso stark war die Beteiligung an der Abstimmung an andern Grenzpunkten. Rund 1000 Deutsche unter Führung des Generalkonsuls in Zürich stimmten in Waldshut. Bild: Die Auslanddeutschen aus der Westschweiz marschieren vom Extrazug kommend geschlossen zum Wahllokal in Lörrach. Aufnahme Stankowski



Der schottische Kugelwerfer Stuart mit der 25 kg-Kugel
bei den Hochlandspielen in Aboyne

Aufnahme «Photopress»

DIE KLEINE MARIA ELISABETH DIETRICH



Vor drei Jahren in Berlin . . .

Hier sitzt sie auf Mutters Schoß, denn Mutter – die eben durch den blauen Engel berühmt gewordene Marlene Dietrich – fährt nach Hollywood und die kleine Maria durfte ihre Spielkameraden zum Abschiedstee bei sich haben.



. . . heute in Hollywood

in ihrer ersten Filmrolle als kleine Kaiserin Katharina II. Sie hat sich verändert. So wie Hollywood auch ihren alten Kindernamen oder Kosenamen «Heidedes» nicht gelten lassen wollte, sondern die Umwandlung in Maria Elisabeth verlangte.